

Alte Drucke

**Christliche/ nö=||tige vnd nützliche vnter=||richtungen/ von
den letzten || hendeln der Welt. || Auffß new zum fünfften
mal ge=||mehrt vnd gebessert ...**

Faber, Basilius

Leipzig, 1574

VD16 ZV 30707

Der Edelen/ Erborn vnd vieltugentsamen Frawen Katharina/ gebornen von
Asseburg/ vnd nachgelassenen dess Edlen vnd Ehrnuesten Eckard Stammers/
meiner grosünstigen Patronin/ Gnade/ trost vnd friede ...

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the Head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-148486

Der Edelen /
Erbarn vnd vielcugent-
samen Frawen Katharina / ge-
boren von Alseburg / vnd nachgelas-
senen des Edlen vnd Ehrnuesten
Eckard Stammers / meiner
groszgünstigen Pa-
tronin /

Gnade / trost vnd friede
von Gott dem Vater / durch Jhe-
sum Christum vnsern H Er-
ren vnd Heyland /
Amen.

Ehle / Erbare /
vnd vielcugent-
same Fraw / Ich hab etwa
für vier Jahren / für
mich vnd meine kinder / ein Trost-
A ii blich-

büchlein/wie sich ein Christ gegen
die letzten hendel/damit diese welt
wirdt auffhören / als gegen dem
Jüngsten tage/gegen dem Jüng-
sten gericht/dergleichen in franck
heit / todes furcht / vnd sterbens
nöten / zuuerhalten / etc. zusamen
bracht/welchs sint der zeit in viler
leute hende / auch in ferne landen
komen/vnd wie ich bericht/ Gott
lob/viel nußs vnd trost bey vielen
frommen Christen hin vnd wider
gewircket vnd geschaffet hab/also
das ich es auch nu zum fünfften
mal oversehen/vnd mercklich ver-
bessert vnd gemehret. Welchs ich
denn darumb sonderlich willig
vnd gerne gethan / dieweil ich E.
E. in ihrem hohen betrübnis/
nach dem Christlichen absterben/
ewres lieben Haußherrn des Ed-
len vnd

len vnd ehrnfesten Eckard Stam-
mers/ vnd auch ewers lieben Her-
ren bruders/ des Edlen vnd Ehn-
uesten (seliger vnd löblicher ge-
dechnis) Johann von der Affe-
burg/ vorlanges mit einer Trost-
schrifft gerne ersuchet vnd gedie-
net / Auch darumb/ das mir wol
bewußt vnd erkant ist ewer Christ-
lichs gemüt / ernstliche liebe vnd
eiffer zu Gottes wort / darzu viel
andere Christliche/ treffliche vnd
hochlöbliche tugende/ als ein auff-
richtiges vnd getrewes hertz/ re-
uerenz vnd ehre gegen die Kirchen
diener vnd Prediger Göttliches
worts/ hülffe vnd förderung ge-
lerter leute/ Christlichs vnd gott-
fürchtiges mitleiden vnd mildig-
keit gegen arme leute/ Christliche
gedult im creutz vnd trübsal/ fleis-

figes vnd stetes anhalten mit lesen vnd studiren in Gottes wort vnd vielen nützlichen Büchern / (darauff ihr hohen fleis wendet) darinne vnd dadurch die Christliche / heilsame vnd rechte lehr / erfleret vnd ausgebreitet wirdt / ic. Solche vnnnd dergleichen ewere Christliche vnd hochlöbliche tugende / muß ich / wie billich / ehren / vnd mit verwunderung an euch loben vnd rühmen.

Was den seligen abschied aus dieser welt der Edlen vnd Ehrnuesten Eckard Stammers ewres lieben Herrn / vnd Johan von Asseburg ewres Herren Bruders / (Christlicher vnnnd löblicher gedechtnis) anlanget / darüber wendet ihr euch / Erbare vnd viel tugentsame frau Stamerin / aus diesem

diesem meinem Büchlein / das ich
mit sonderlichem grossen fleis zu-
sammen gelesen / vnd darinne viel
Chrisilicher vnd nütlicher vnter-
richtungen von vielen dingen / ei-
nem jeden Christen zuwissen sehr
nötig / vnd trostleren für allerley
anliegen / zusammen bracht / nach
 notturfft finden zutrosten / wie ich
denn auff dißmal keine bequeme-
re Trostschrift für euch gewußt /
vnd nicht zweiffle / sie sol euch /
als die aus Gottes wort / wel-
ches der vrsprung ist alles rech-
ten / gewissen vnd frefftigen trost /
auch fruchtbarlich vnd tröstlich
sein / so solt ihr auch mit der zeit
ewrem betrübten herten solchen
trost gerne gönnen.

Es ist freylich dieser fall / mit
ewrem Herrn bruder / nicht allein

A iiii ewer

Johan
von der
Assen-
burg.

erwer person zum höchsten betrüb-
lich / sondern auch vielen fromen
Christen / hohes vnnnd niedriges
Standes / durch ganz Deudsche-
land sehr schwerlich / schedlich vnd
fleglich geschehen. Denn was
für hoher tugenden / vnd sonder-
lich beständige herzhliche trew vnd
liebe (die er auch trewlich mit sei-
nem Christlichen vnd Ritterli-
chem abschiede in Hungern be-
thewart) Deudschland / an dieser
fürtrefflichen person Johan von
der Assenburg (löblicher vnd seli-
ger gedechtnis) befunden vnd ge-
habt / ist jederman wol bewust /
vnd dem alten vnnnd löblichen
Haus Assenburg zu ewigen zeiten
rühmlich. Wie gar trewlich hat
er allzeit mit rath vnd that dar-
nach helfen trachten / wie doch
dem

dem blutdürstigen vnd gewolichen
Erbfeinde des Christlichen Na-
mens/dem Türcken/abzubrechen/
vnd dem armen lieben Deusch-
land zu friede vnd ruhe möchte ge-
hoffen werden? also das er auch
weder seiner selbs/nach der seinen
auff seine alten tage nicht gescho-
net/nach es an ihm jemals hat
mangeln lassen.

Anderer seiner hohen vnd treff-
lichen tugenden könnte ich viel er-
zelen/lasse mir aber genügen/das
sie bey menniglich/Edel vnd vn-
edel bekant/vnd gut zeugnis ha-
ben an allen orten. Wie ist doch
dieses eine rechte adeliche/tapffe-
re vnd löbliche tugent/das er/
Johan von der Alseburg/alle ve-
terliche trewe/fleis vnd sorge dar-
auff allzeit gewant/das die sei-

A v nen

nen zu der Christlichen waren religion/ aller tugent/ zucht/ redlig-
keit/ erbarkeit/ Gottes forcht vnd
guten künsten/ von jugent auff-
gezogen vnd unterweiset würden.
Welche trewe vnd fleis denn/ des
lieben Gottes seggen auch reichlich
gehabt/ vnd wol gerahen ist/ wie
die exempel vnd zeugnis seiner
Erben außweisen / als die edlen/
ehrmuesten vnd gestrengen/ Augu-
stus/ Ludwig/ Alsehe vnd Johann
Ernst von der Assenburg/ welcher
etliche/ von getreuer dienste vnd
löblicher Kitterlicher thaten we-
gen / von Keyserlicher Mayestat/
vnd dem Herzogen von Lothrin-
gen / mit hohen Ehrenzeugnissen
gezieret vnd begabt worden. Ist
auch fernere gute hoffnung / das
sie den löblichen hohen tugenden
vnd

Augusto /
Ludwig /
Alsehe/ Jo-
han Ernst
von der
Assenburg

vnd thaten ihres Herren Vaters
trewlich nachsehen / vnd zugleich
der Kirchen Gottes vnd gemeinen
nutz förderlich / dienstlich vnd bes-
serlich sein werden / wie sie denn
darzu von dem edelen vnd ehrn-
uesten / ihren herrn vettern / Hein-
richen von der Assenburg / fleissig
ermanet werden. Desgleichen
die Erbare vnd viel tugentsamen
seine töchter / Gisel von der Assen-
burg / Siuards von Heim / seli-
ger gedechtnis nachgelassene wit-
wen : Catharina von der Assen-
burg / des ehrnuesten vnd gestren-
gen Christoffen von Tradta auff
dem Gensefort / eheliche Haus-
fraw / vnd Jungfrawen / Mar-
garetha / Anna vnd Maria von
der Assenburg / welche alle Christ-
lich / ehrlich / löblich vnd adelich /
auff-

Heinrich
von der
Assen-
burg.

Gisel Ca-
tharina/
Margare-
tha / An-
na / Ma-
ria von
der Assen-
burg.

aufferzogen sein / vnd werden.

Zu dem allem sol ich auch nicht vergessen / sondern billich für das erste erzelet haben / das Johan von der Uffenburg (seliger gedechtnis) der erste vom Adel im Stifft Magdeburg gewesen / so das heilige Euangelium / bey regierung Bischoffs Alberti / frey öffentlich / vnd nach dem dazumal das Babsthum noch in vollem schwang gangen / nicht ohn gefahr vnd verfolgung hat fortsetzen vnd predigen lassen.

Dierweil denn nu viel gedachter Johan von der Uffenburg / seines ganken lebens / so lange es ihm Gott verliehen / ein Christlichs / löblichs vnd rühmliches zeugnis hinter ihm gelassen / vnd also für der Welt wol abgeschieden :

den : Für Gott aber / in einem
Christlichen vnd rechtschaffenen
bekenntnis vnd glauben an den
HErrn Christum / sein leben se-
liglich beschlossen / wie denn von
ewrem lieben Hausherrn Eckard
Stammern (seliger) gleicher ge-
stalt geschehen / So wolt ihr euch /
Erbare vnd viel tugentsame frau
Katharina / deste williger hinfort
zufrieden geben / euch in ewrem be-
trübnis trösten lassen / vnd ewrem
lieben Hausherrn vnd Bruder /
ihre seligkeit / darinne sie unge-
zweifelt ist leben / in ewiger freu-
de vnd herrligkeit / gönnen. Der
gnedige gütige Gott vnd Vater
vnsers HErrn Ihesu Christi / ver-
leihe euch / sampt dem alten vnd
löblichen Geschlecht vnd Hause
Assenburg / vnd allen frommen
Chri-

Christen/die vber dem absterben/
vielgedachter Personen Eckard
Stammers vnd Johan von der
Uffenburg (Christlicher vnd se-
liger gedechtnis) noch biß auff
diese zeit betrübt/ frefftigen/wa-
ren vnd bestendigen trost / darzu
seinen reichen seggen / glück vnd
wolfart an leib vnd seele/ Amen.
Datum Quedelburg / an aller
heiligen tage / im jahr Christi /
M. D. LXVII.

E. E. Z.
williger

Basilius Faber.

Gyrach xxxviii.

Gedencke ans ende/ vnd vergiſſe
nicht.

Psal. xc.

Erre vns bedencken / das wir ster-
ben müſſen/ auff das wir klug
werden.

Ebre. xiiij.

Wir haben hie keine bleibende
ſtadt / ſondern die zukünfft-
tze ſuchen wir.